

DIE AUSGANGSLAGE

Jährlich fallen in der Bundesrepublik ca. 200.000 bis 250.000 Menschen einem Schlaganfall zum Opfer, wobei der größte Teil der Betroffenen diesen überlebt, gleichzeitig jedoch mit starken und zum Teil schwersten Behinderungen leben muss.

Eigentlich sollte eine gute Prävention/Vorsorge es erst gar nicht zu einem Schlaganfall kommen lassen. Die Früherkennung durch den Hausarzt und die Beseitigung von Risikofaktoren sollte hier oberste Priorität haben.

Doch sollte der Schlaganfall eingetreten sein, dann sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, durch gute Akutversorgung und anschließende Rehabilitation den Schaden so gering wie möglich zu halten und Verbesserungen durch gute und schnelle Therapie zu erzielen.

NEURO CARE THERAPIE / JONAS MEDIZIN TECHNIK

Hier bietet die NEURO CARE THERAPIE in Zusammenarbeit mit der Jonas Medizin Technik und der Überlassung des PeR-Y Rehabilitators zur Miete, seit längerer Zeit die Möglichkeit, neben konventioneller Therapie (Physiotherapie) im Bereich des Bewegungsapparates schnellstmöglich und leichter wieder Verbesserungen zu erzielen.

DER SCHLAGANFALL UND DIE REHABILITATION

Ein Schlaganfall entsteht, wenn die Blutversorgung zum Gehirn unterbrochen wird. Als Folge daraus fällt ein Teil des Gehirns aus, das für die Steuerung der Sprache, des Sehens und/oder der Bewegung zuständig ist, wodurch es fast immer zu Ausfällen eben dieser Funktionen kommt und der Patient somit in der Regel halbseitig gelähmt ist.

Eines der wichtigsten Ziele aller Rehabilitationsmaßnahmen ist es, daß die sekundären, benachbarten Gehirnregionen lernen, die ausgefallenen Funktionen zu übernehmen.

Im Falle der Bewegungsstörung stehen zwei Dinge im Vordergrund: Zum einen die Lähmung und zum anderen die Tonuserhöhung der Muskulatur (Spastik). Beides behindert die willkürliche Bewegungsfreiheit.

Erschwerend kommt ein ständiges negatives „feed-back“ hinzu: Das Gehirn lernt, daß eine normale Willkürbewegung plötzlich nicht mehr möglich ist, nach dem Motto: „Ich will, aber ich kann nicht“. Oft handelt es sich immer häufiger um jüngere Patienten, die noch voll im Berufsleben stehen.

Mit den gängigen Rehabilitationsmaßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie werden am Patienten gute Verbesserungen erreicht, die jedoch leider, so zeigt es die Realität, sehr viel Zeit benötigen und dann oft stagnieren. Durch gezielte Zusammenarbeit mit diesen Therapien, so unsere Erfahrungen, können auch die Krankengymnastik und Ergotherapie dann wieder schneller und effektiver am Patienten umgesetzt werden.

Der PeR-Y-Rehabilitator

Der PeR-Y-Rehabilitator stellt gewissermaßen einen Durchbruch bei der Behandlung nach einem Schlaganfall dar.

Er vereinigt Oberflächen-EMG und die Muskelstimulation zu einem sinnvollen Triggermechanismus, bei dem der Patient über das EMG die Stimulation synchronisiert und auslöst. Als zur Zeit einziges Gerät mit digitaler EMG Anzeige, bietet das Gerät dem Patienten die Möglichkeit, sich jederzeit genau über seine aktuelle Situation zu informieren.

Das heißt, es wird das noch vorhandene maximale Muskelpotential gemessen und als Ausgangswert festgehalten. Die dem Patienten mögliche Muskelanspannung wird in Form eines Oberflächen-EMG-Potentials gemessen und eine zusätzliche Stimulation durch das Gerät gegeben, die es ihm ermöglicht, die eingeleitete Bewegung zu beenden.

Entscheidend hierbei ist es, daß der Patient mit Hilfe des Gerätes wieder in die Lage versetzt wird, eine Bewegung, die er begonnen hat, mit Hilfe des PeR-Y-Rehabilitator zu beenden. Dies bewirkt über die entsprechenden peripheren Rezeptoren eine gezielte Rückmeldung über die Nervenbahnen an das zentrale Nervensystem, wo diese Information dann gespeichert wird. Das ursprünglich negative feedback wird so in ein positives umgewandelt.

Um es auf den Punkt zu bringen, der PeR-Y-Rehabilitator erleichtert es dem Schlaganfallpatienten wieder „gehen und greifen“ zu lernen.

Die Fernbedienung

Der PeR-Y Rehabilitator verfügt als einziges Gerät, weltweit, über die Möglichkeit der Fernbedienung / Umleitung, Patienten mit einer schlaffen Parese, oder mit einer starken Spastik zu behandeln, bei denen mit konventioneller Therapie oder anderen Geräten kaum noch Erfolge erzielt werden können.

NEURO CARE THERAPIE

Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Kliniken, den Patienten mit dieser neuen Therapiemöglichkeit, die ausschließlich unter Anleitung von Therapeuten (Physiotherapeuten bzw. Masseuren), die mit unserem Gerät geschult sind und im Umgang mit Schlaganfallpatienten eine langjährige Erfahrung haben, bestmöglich zu helfen.

So konnten wir bei den bisher behandelten Patienten so gut wie in allen Fällen Erfolge erzielen. Dies vor allen Dingen auch bei Patienten, bei denen der Schlaganfall schon längere Zeit zurückliegt, teilweise bis zu einigen Jahren.

Ebenfalls wurden auch bei Kindern schon erfolgreiche Behandlungen durchgeführt. Hier muss die Möglichkeit der Behandlung aber bei der Vorstellung der Therapie genau geprüft werden.

THERAPIEDAUER / MÖGLICHKEITEN

Die Therapie sollte möglichst täglich durchgeführt werden, um einen gezielten Lernerfolg zu erreichen. Die PeR-Y-Rehabilitator-Behandlung ist eine Langzeittherapie von mehreren Monaten, da es sich bei einem Schlaganfall um eine schwerwiegende Erkrankung mit zumeist erheblichen Folgeschäden handelt, im Einzelfall daher von Patient zu Patient unterschiedlich.

Die Dauer der Therapie richtet sich in erster Linie nach der Konstitution bzw. Konzentrationsfähigkeit des Patienten, beträgt jedoch in der Regel 15 - 30 Minuten.

Zusätzlich zu der auch in der Krankengymnastik angewendeten Behandlungsmöglichkeiten können nun durch die EMG-getriggerte Stimulation vorhandene Eigenpotentiale sinnvoll eingesetzt, durch niedrig frequenten Strom korrekt vollendet und dadurch ausgebaut werden.

PeR-Y REHABILATOR IN DER HEIMBEHANDLUNG

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Neuro Care Therapie auch in der Heimbehandlung bereits bei vielen Patienten sehr erfolgreich eingesetzt werden konnte. Die Intensive Einführung durch unserer Therapeuten in die Bedienung des Gerätes und die Therapie ermöglicht es, den PeR-Y Rehabilitator genau und zielgerichtet einsetzen zu können. Wann immer man es möchte, kann therapiert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, das die Betroffenen die Bedienung des Gerätes sehr schnell verstehen und effektiv damit umgehen können.

Unsere Leistung / Vermietung

Das Gerät wird direkt an den Patienten ausgeliefert und es findet durch einen Therapeuten nochmals eine umfangreiche Einweisung in Therapie und Gerätebedienung statt.

Bei der Auslieferung durch unseren Therapeuten, wird eine Befunderhebung erstellt, die dann an die Krankenkasse des Patienten geschickt wird.

Nach jeweils 6-8 Wochen findet ein Zwischenbesuch unseres Therapeuten statt, der sich über die Fortschritte informiert und dann dem Patienten weitere wichtige Behandlungshinweise gibt, damit er das Gerät noch effizienter einsetzen kann.

Diese Besuche werden in Form eines Zwischenberichtes dokumentiert und an die Krankenkasse geschickt.

Es besteht die Möglichkeit, wenn der Patient es möchte, dass sein behandelnder Therapeut bei der Einweisung anwesend ist, um sich Selbst ein Bild von unserer Therapie machen zu können.

Behandlung mit der „Fernbedienung“ mit dem PeR-Y Rehabilitator

Patienten, bei denen entweder kein Eigenpotential an der erforderlichen Muskulatur gemessen werden kann oder deren Eigenpotentiale so gering sind, dass sie nach wenigen Bewegungen erschöpft sind, werden über die „Fernbedienung“ behandelt. Ebenfalls bei Patienten die eine so ausgeprägte Spastik haben, dass eine normale EMG Messung kaum oder gar nicht möglich ist. Hierzu holt man den fehlenden Impuls von der nicht betroffenen Seite. Der Patient löst dazu den Stimmulationsstrom mit der gleichen Bewegung aus, die an der betroffenen Seite erwünscht wird, der dann über den contralateralen Reflexbogen die betroffene Seite innerviert. Über die ständige symmetrische Wiederholung bilden sich an der betroffenen Seite Eigenpotentiale, die dann wieder für eine direkte Behandlung genutzt werden können. Gleichfalls wird, so zeigt es unsere langjährige Erfahrung, durch den Einsatz dieser Methode, die Spastik weitestgehend gelöst, so dass nach einiger Zeit direkt an der betroffenen Seite behandelt werden kann.

Der Zeitpunkt bis sich Eigenpotentiale bilden, oder eine Lockerung der Spastik erzielt wird, ist vom jeweiligen Patienten abhängig. In der Regel dauert es zwischen 5 und 15 Behandlungen. In den meisten Fällen liegen zwar genügend Eigenpotentiale vor, jedoch können somit auch Patienten behandelt werden, die an einer schlaffen Parese ohne Eigenpotential oder an einer stark spastischen Parese, die eine Bewegung entgegen dem spastischen Muster unmöglich macht, behandelt werden.

Diese Art der Fernbedienung ist weltweit einzigartig.

INDIKATION

Zur Zeit werden Patienten mit Hemi- bzw. Tetraparesen unterschiedlicher Ursachen behandelt. Diese Ursachen können hämorrhagische oder ischämische Insulte wie durch Aneurysmen, Traumen, Verkehrsunfälle, Herz- und Kreislauferkrankungen sein, wie auch Geburtsfehler und Geburtsschädigungen, Operationen wie z.B. nach Zysten und Tumore sowie Viruserkrankungen. Bei anderen Krankheitsbildern, wie z.B. Multiple Sklerose, Morbus Parkinson sowie periphere Paresen ist eine Therapie denkbar als symptomatische Behandlung, jedoch bislang noch nicht oft durchgeführt worden.

(Sollten Sie den einen oder den anderen der vorgenannten medizinischen Begriffe nicht verstehen, so fragen Sie uns, Ihren Arzt oder Ihren Apotheker.)

KONTRAINDIKATION

Patienten, die nach unserem Ermessen mit unserer Therapie keine Aussicht auf eine Verbesserung ihres Krankheitsbildes haben, werden nicht in Behandlung genommen. Ebenso Patienten mit einem Herzschrittmacher und einer besonderen Art der Epilepsie, die auf Reflexe hin einen epileptischen Anfall auslöst, können nicht behandelt werden. Dies wird im Einzelfall mit dem behandelnden Arzt abgeklärt. Epilepsien, bedingt durch Narbenbildung im Gehirn spielen hierbei keine Rolle.

NEURO CARE THERAPIE Zentrum GmbH
Im Kirchwinkel 10
47509 Rheurdt

Tel. 02845 / 69937

Internet: <http://www.neuro-care-therapie.de>
@: neurocaretherapie@compuserve.com